

Auf dem Berg gibt es keine Hitze

Hitzeflucht. Während es im Tal am Dienstag 30 Grad hatte, konnte man auf 2000 Metern bei angenehmen 20 Grad durchatmen.

ANTON KAINDL

LEOGANG (SN). Angesichts der Klimaerwärmung sehen viele Touristiker das kühle Bergklima als große Chance für den Salzburger Sommertourismus. Am Dienstag konnte man auch als unten im Tal schwitzender Salzburger auf die Bergbewohner neidisch werden.

„Bei uns ist es angenehm“, sagte die Pächterin der Passauer Hütte (2051 m) in den Leoganger Steinbergen, Evelyn Faber. „Es hat 20 Grad und es weht eine leichte Brise. Man kann kurzärmelig draußen sitzen, kommt aber nicht ins Schwitzen. Wem unten zu heiß ist, der soll heraufkommen.“ Zum Abkühlen gibt es in manchen Mulden übrigens auch noch bis zu zwei Meter Schnee. Die Wege sind aber frei.

Evelyn und ihr Mann Michael haben die Hütte neu übernommen. Seit einer Woche sind

sie oben und haben eingeräumt. Heute, Mittwoch, wird offiziell eröffnet. Die neuen Pächter kommen aus der Nähe von München. Evelyn war Krankenschwester in der Notaufnahme. „Hier oben ist es gemütlicher“, sagt sie. Ihr Mann ist Standesbeamter.

Nach dem Abschied des alten Pächters im Oktober wurde schon befürchtet, dass man die Hütte schließen muss, weil strenge Umweltauflagen erfüllt werden müssen. Aber die Fabers werden es anpacken. Evelyn Faber: „Wir hatten drüben auf der Kallbrunnalm in Weißbach eine Hütte gepachtet und konnten immer herübersehen. Ich war im letzten Sommer auch schon auf einer Hütte in Hollersbach. Vor vier Wochen haben wir uns beworben und wurden sofort genommen. Jetzt wollen wir 20 oder 30 Jahre heroben bleiben. Bis zur Pension ist es noch weit.“

Passauer Hütte

Eine Hütte mit einer langen Geschichte

Die Passauer Hütte in den Leoganger Steinbergen steht oberhalb der Mittagsscharte in der Nähe des Birnhorns. Der Aufstieg ist sowohl von Leogang als auch von Diesbach aus möglich. In fünf Zimmern stehen 45 Lagerplätze zur Verfügung. Zur Not kann um 30 aufgestockt werden. Es gibt auch einen Winterraum mit

sechs Schlafplätzen und einem Holzofen zum Heizen und Kochen.

Errichtet wurde die Hütte 1891 bis 1892 von der Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins, dem sie heute noch gehört, als einfache Schutzhütte. 1946 brannte sie ab und wurde in den 50er-Jahren in der heutigen Form wieder errichtet. Bis 2013 werden neue Wasserzuleitungen und ein neues Abwassersystem gebaut.



Evelyn und Michael Faber sind die neuen Pächter der Passauer Hütte. Hund Bazi zieht auch mit ein. Bild: SN

INTERVIEW

„Sommer ist eine wechselhafte Jahreszeit“

EVA HAMMERER

Der Hitzepol lag am Dienstag im Pongau. In St. Johann wurden am Dienstag um 15 Uhr 31,6 Grad gemessen, am Montag kletterte das Thermometer sogar auf 33,3 Grad. Auch die Badeseen haben nun angenehme Temperaturen erreicht. Am wärmsten ist derzeit der Grabensee mit 24,5 Grad, gefolgt vom Wallersee (23,5) und vom Mattsee (22,9). Die SN sprachen mit dem Meteorologen Josef Haslhofer von der ZAMG in Salzburg, wie es mit dem Wetter weitergeht.

SN: In der ersten Junihälfte hat es viel geregnet, jetzt ist es sehr heiß. Ist das ungewöhnlich?

Haslhofer: Nicht wirklich. Es ist in Österreich schon so, dass der Sommer eine wechselhafte Jahreszeit ist, mit sonnigen Phasen. So richtig stabiles Wetter haben wir eher im August und September. Vom Mai bis Juli ist das Wetter typischerweise wechselhaft mit kühlen und sehr warmen Tagen. Viele Menschen haben einen Stan-



„Am Montag dürfte der heißeste Tag der Woche gewesen sein.“

Josef Haslhofer, Meteorologe

dard im Kopf, der nicht immer der Realität entspricht. Natürlich gibt es hin und wieder auch einen weitgehend trockenen und heißen Juni.

SN: Stehen uns weiterhin so heiße Tage bevor?

Haslhofer: Am Montag dürfte der heißeste Tag der Woche gewesen sein. Am Dienstag war es nicht ganz so heiß. Die Temperaturen lagen etwa ein Grad unter jenen vom Montag. Der Grund ist, dass Restwolken von Gewittern in der Nacht die Sonne vorerst noch abgeschirmt

haben. Um den nassen Boden zu trocknen, war ebenfalls noch Energie notwendig, die bei der Temperatur abgeht.

Heute, Mittwoch, ist es am Vormittag noch sehr heiß, dann zieht aber eine Störungszone heran, die verbreitet heftige Gewitter auslöst. Starkregen, Sturm und Hagel sind in allen Landesteilen möglich.

SN: Wie geht es den Rest der Woche weiter?

Haslhofer: Es kühlt nicht markant ab. Auch am Donnerstag gibt es noch Temperaturen bis 30 Grad. Die Sonne scheint häufig. Aber man muss am Nachmittag mit Niederschlägen rechnen. Am Freitag soll es mehr Wolken geben, es wird auch mehr regnen und mehr Gewitter geben. Die Temperaturen erreichen aber immer noch 20 bis 25 Grad. Aus derzeitiger Sicht wird es am Wochenende passables Wetter geben. Am Samstag kann es aus Restwolken noch zeitweise regnen, am Sonntag scheint häufig die Sonne. Perfektes Badewetter zeichnet sich eher nicht ab.

Schlechtwetter: Feuerwehren gerüstet

Alarmbereitschaft – Wetterwarnungen werden an Mitglieder weitergeleitet

SALZBURG (SN-ham). Die Feuerwehren in Stadt und Land Salzburg mussten im Juni bereits zu mehreren Unwettereinsätzen ausrücken. Am Mittwoch vor einer Woche wurden im nördlichen Flachgau mehrere Keller und Straßen überflutet. In Gömming und St. Gilgen musste die Feuerwehr umgestürzte Bäume entfernen. Insgesamt waren 22 Einsätze notwendig.

Hermann Kobler ist stv. Landesfeuerwehrkommandant und Bezirksfeuerwehrkommandant im Flachgau. Schlechtwettermeldungen werden an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren weitergegeben. „Wir sind ohnehin rund um die Uhr einsatzbereit und auf Knopf-

druck da. Die Feuerwehren sind gut ausgerüstet und haben auch Hochwasserpumpen. Besondere Vorbereitungen gibt es nicht.“ Im Alarmfall seien die freiwilligen Feuerwehren ohnehin in zwei Minuten einsatzbereit.

Auch die Berufsfeuerwehr in der Stadt Salzburg ist auf Unwettereinsätze gut vorbereitet. Branddirektor Eduard Schnöll sagte: „Die Vorbereitung auf heftige Gewitter ist für uns Routine. Wir sind mit der Wetterdienststelle in Kontakt und erhalten die Warnungen rechtzeitig.“ Das bedeutet, dass die kleineren Fahrzeuge mit Pumpen ausgerüstet werden, die sonst nicht an Bord sind. In ei-

nem zweiten Schritt werden auch jene Mitarbeiter voralarmiert, die frei haben. „So können wir mehr Einsätze zur selben Zeit durchführen“, erklärt Schnöll.

SALZBURG IM BILD

Mehr Fotos
www.salzburg.com



Debütantenpaare für Festspielball gekürt

Am Dienstagabend wurden in der Tanzschule Seifert in Salzburg aus insgesamt 48 Bewerberpaaren jene Debütantenpaare gekürt, die heuer am 1. September in der Felsenreitschule den 1. Festspielball feierlich eröffnen werden. Ausgewählt wurden die Paare von einer Jury, der Vertreter der

Tanzschule Seifert, Ehrenpräsidentin Elisabeth Gürtler, Mandy Fredrich (die aktuelle „Königin der Nacht“ aus der Zauberflöte) sowie Mitglieder des Patronessenkomitees angehörten.

Im Bild zeigten die beiden Tanzpaare Daniel Grießmayr und Lisa Rajsp sowie Julia Wiesinger und Matyas Horwart ihr Können (im Bild von links nach rechts).

Wellnesshotel ALLMER
Panoramahallenbad, Sauna, Laconium & Dampfbad

GEMÜTLICHE ZWEISAMKEIT
3 Übernachtungen mit Halbpension plus,
1 x Aloe Vera Ölbad in der Whirlwanne,
1 x Entspannung auf der Alphaliese,
1 x Solegrotte für Haut und Atmung
Pro Person im Doppelzimmer € 250,-

8344 Bad Gleichenberg • Tel.: 0 31 59 / 23 67
e-mail: info@allmer-hotel.at • www.allmer-hotel.at